



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Gründtliche Außklopfung/ vnd Zerstöberung/ Der groben
Handgreifflichen Lüge[n]dünst/ JrrNebel vnd
Ketzerdämpff/ Mit welchen sich Balthasar Mentzer die
Paderbornische CommunionFackel zuvertunckelen ...**

J. F. G.

Paderborn, 1616

Antwort.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33951

356 Vertheidigung der Communion
worden/die da öffentlich bekennen/das vn-

* NB. Gestalten Brodt vnnnd Wein eingesetzet,*
Hie vnd den Apostolen befohlen hab.
guchts

Antwort.

Die Christliche rechtmessig versamblete Concilia, regieret der Geist/welchen Christus seiner Kirchen/nicht auff ein kurzes interim, sondern immer vnnnd ewig versprochen hat.

Ioan. 14.
v. 18.

Aber dich Menzer / reittet vnd tumlet dieses Orts dein gewöhnlicher paredrius, Spiritus mendacis, der Geist der Lügen/welcher 3. Reg. 22. sich anbeut. Egrediar & ero Spiritus mendax, &c. Dann das diese drey Concilia öffentlich bekennen: vnser Erlöser hab dis Sacrament/vnter zwo Gestalten eingesetzet

ket vnd seinen Aposteln befohlen / (wie deine Wort lauten) ist (mit gunst zu meldē /) eine feiste / baßete / außgemeste / dreyfache Lügen.

Vnd zwar das Costnitzer Concilium, brauchet diese formalia verba. Sess. 13. Licet Christus post Coenā instituerit & suis discipulis ADMINISTRAVERIT sub vtraq; specie panis & vini hoc venerabile Sacramentum. Ob wol Christus diß hochwürdig Sacrament nach dem Abendmahl eingesetzt / vnd seinen Jüngern in beyden Gestalten gereichet / administriert, ertheilet oder gespendet hat / 2c. Wo geschicht hie des befehls meldung? Oder heist vielleicht in deinem Dasypodio

358 **Vertheidigung der Communion**
Christus A D M I N I S T R A
VIT Sacramentum suis discipulis,
 Christus hat das Sacrament sei-
 nen Jüngern befohlen. So ist dann
 diß eine Lügen.

Sessione
 30 pag.
 91. Tom.
 4. Colon.
 cum gra-
 tia & pri-
 vileg.

*
 Quod fi-
 deles Lai-
 ci siue
 clerici
 non con-
 ficientes
 nō astrin-
 gantur
 ex præce-
 cepto De-
 mini ad
 Suscipi-
 endum
 sub vtraq;
 specie.

Das Baslerisch Conciliū geden-
 cket weder der Institution Christi/
 noch der Apostel / noch einigen Bes-
 felchs / so sie von beyden Gestalten
 empfangen solten haben / mit einem
 einzigen Duffel / sondern sagt ab-
 sein / dz die so mit * Mess haltē / durch
 kein Göttlich Gebott zu beyden Ges-
 talten verbunden seyn. Ich beruffe
 mich auff den Augenschein / sess. 30
 So ist dann diß die zwenyte Lügen.

Ich komme ich zum Trientischen
 Concilio, dessen Wort also lauten:
 Etsi Christus Dominus in vltima coena
 venerabile hoc Sacramentum, in panis
 & vini speciebus instituit & Apostolis

TRA.

TRADIDIT, &c. Das ist. Ob wol der
HERR Christus im letzten Abend-
mahl/diß hochwürdig Sacrament
in Gestalt Brots vnnnd Weins ein-
gesetzt vnd den Aposteln gebē oder
gereicht hat. Wo stehet hie etwas
vom Befelch? oder daß Christus
beyde Gestalten den Aposteln befoh-
len hab? Ja spricht Menzler / das
Wörlein Tradidit hat einer verteuschet/
Befohlen / welcher diß Concilium
in Teutsche Sprach vbersetzt. Lieber
was hör ich da? Wer ist aber dieser
Dolmetsch / wes Namens / An-
sehens / Autoritet? Das weiß man
nicht / aber es stehet in einem getruckten
Buch. **Uuwe!** Vnd selbigs Buch ist
zu Eöln getruckt / Anno 1570. Behüt
vns der liebe **GOTT!** Ja was mehr
3. iiii ist.

360 Vertheidigung der Communion
ist. So ist selbigs Buch gedruckt mit Kö-
niglicher Kayserl: Mayestet / Gnad und Pri-
uilegio. Ergo, müssen nothwendig die
Wort Christus tradidit Sa-
cramentū Apostolis heißen.
Christus hat das Sacra-
ment seinen Aposteln befoh-
len. Dann was in einem zu Göln
mit Kayserl: May: Freyheit getruck-
ten Buch stehet / das kan nicht un-
recht seyn.

Wer da das Lachen verbeissen kan/
Den halt ich für ein sauren Mann.
Seynd das nicht / günstiger Les-
ser / rechte Grundtheologische / oder
besser zureden / Marcolphysche pro-
bationes?

Nun gehe hin Berichter / vnd
reibe dich mehr an Menker / ich
merr

meyn er kans dir machen / daß man
 sein muß lachen. Dann wer hat
 jemaln solche Traum gehört / daß
 wann Römische Kayf: May: ein
 Buchdrucker mit Kayserlichem Pri-
 uilegio für præjudicirlichem oder
 schädlichem Nachdrucken assecurie-
 ren, sie damit auch das Buch vñnd
 dessen Inhalt approbierē, für war/
 just vñnd richtig halten? Mit der
 weiß / werden nicht allein viele hend-
 nische Autores, Poetische Fabeln
 vñnd Geticht / sondern auch Loci
 communes Manlij* vñnd alle darin
 begriffne lahme Zotten vñnd Gotts
 lästerliche Kezerpossen / 2c. nun au-
 thenticieret, vñnd mit Kayserlicher
 approbation bestettiget seyn. Pfun-
 der ewigen Schand / daß sich ein
 Theologus (ja wie die Bawren die

Getruckt
 in Bräcl.
 furt an.
 1574.
 Mit Rō:
 Kayf.
 May.
 Freyhete.

362 Vertheidigung der Communion
Spieß tragen) vnterstehet dogma-
ta fidei vñ wichtige Glaubenspunc-
ten mit dem: Cum gratia & priuil.
S. C. M. zu probieren. Welches wie
Weltkündig mit zubestettigung oder
approbation des Buchs/ sondern
allein in fauorem Typographi da-
der des autoris gemeint ist.

Solle darumb die version des Cö-
cilij vntadelhafft seyn / weil sie mit
Kaiserlicher Freyheit in Truck kom-
men/ en so muß eweres Luters ver-
teutsche Bibel im Grundsbodern
nichts taugen/ weil sie des Dieten-
bergers mit Röm: Kayf: Mayest:
Gnad vnd Freyheit zu Söln getruck-
ten Biblen offft zu wider/ r. Sumā
seynd kein andere Proben dahinden/
als ein zu Söln getrucktes Buch/ so
rechne ich diß in Gottes Nahmen
für

für die dritte Lügen/welche Menker
in einem athem außgestossen.

Aber damit wir mehr Kurkzeit
vnd Bürgerlusts an diesem Doctor
erleben / so wöllen wir vnser milde
Hand auffthun / vnd ihme auß lau-
ter gnaden ex gratia & priuilegio,
nit zwar gestehen / sondern nachge-
ben / es habe Christus den Aposteln
im Abendmahl beyde Gestalten zu-
nehmen befohlen / was nun mehr 2

Menker.

Wie können dann beyde Gestal-
ten ein Mittelding seyn?

Berichter.

Verstehestu das nicht / vnd lässest
dich ein Doctor intitulieren? Den
Aposteln war es da mahl kein Mie-
telding / dieweil es ihnen (wie wir jetzt

sup.